

Mit Holz die Wände hoch

In Steinhausen ZG steht das erste sechsgeschossige Holzhaus der Schweiz

VON ANNA SCHINDLER

Es ist ein Pionierbau. In Steinhausen bei Zug ist das erste sechsgeschossige Holzhaus der Schweiz erstellt worden. Entworfen wurde das 20 Meter hohe Mehrfamilienhaus mit neun Wohnungen und zwei Gewerbeeinheiten von den Luzerner Architekten Scheitlin Syfrig, ausgeführt von der Holzbaufirma Renggli aus Sursee.

Dieses Familienunternehmen hat sich in den letzten Jahren einen Namen gemacht als Spezialist für energieeffizienten Holzsystembau. Das Gebäude Holzhausen überzeugt nicht nur durch den Minergiestandard, sondern auch durch seine Schall- und Lärmwerte: Erstmals überhaupt erreicht ein reines Holzhaus Trittschallwerte, die denen einer 25 Zentimeter dicken Stahlbetondecke mit schallisoliertem Unterlagsboden ebenbürtig sind. Es erfüllt so die hohen Anforderungen an Eigentumswohnungen.

Fluchttreppenhaus aus Stahlbeton

Möglich machten die innovative Konstruktion die 2005 in Kraft getretenen neuen Brandschutznormen. Bis in die Neunzigerjahre war Holz als brennbares Material für den Bau grösserer Gebäude nicht zugelassen; erst dank neuen Technologien und Brandschutzmassnahmen ist sein grossflächiger Einsatz bei Bauten bis zu einer Maximalhöhe von sechs Geschossen nun gestattet. So weist das Gebäude von Scheitlin Syfrig mit einer Grundfläche von 410,55 m² ein Fluchttreppenhaus aus Stahlbeton sowie nicht brennbare Wand- und Deckenverkleidungen auf. Die hölzerne Aussenfassade ist mit schmalen, anthrazitfarbenen Stahlblechschienen horizontal unterteilt, damit ein Feuer nicht so leicht auf die nächste Etage überspringen kann.

Diese Brandabschottung ist zugleich gestalterisches Element: Die stählernen Kanäle verlaufen in der geschlossenen Aussenhaut aus rötlich schimmernden, vertikalen Rotzederlatten nicht auf der Höhe der einzelnen Geschossdecken, sondern auf halber Höhe der Fenster. Dies gliedert die hölzerne Hülle in klare, jeweils 3,20 Meter hohe Segmente, irritiert aber in der unerwarteten Anordnung. Überhaupt sticht das kubische Gebäude mit dem Flach-



«Holzhausen» von den Luzerner Architekten Scheitlin Syfrig: Pionierbau im Minergiestandard

dach, das im Attikageschoss weit über die Terrasse hinausragt, ins Auge. Die Balkone sind als vorspringende Gehäuse in der Südwest- und der Südostfassade deutlich sichtbar gemacht. Auffallend sind auch die eigenwilligen Proportionen. Das Gebäude scheint leicht zu hoch zu sein für seine Länge und Breite; dieses Turmhafte wird noch betont durch die rhythmische Anordnung der meist hochrechteckigen, in anthrazitfarbene Metallrahmen gefassten Fenster. Es gibt sie in drei Grössen: als zweiflügelige Standardvariante in den Schlafzimmern, als einflügelige Kleinversion in Duschen, Bädern und Toiletten sowie als breite Ausführung in den Wohn-Ess-Räumen.

Stolze Raumhöhen, durchdachte Grundrisse

Raumhöhen von stolzen 2,97 Metern im Erdgeschoss, 2,57 Metern in den vier Obergeschossen und 2,75 Metern auf der Attikaebene machen die Wohnungen geräumig und hell. Dazu kommen zwischen den einzelnen Geschossen rund 60 cm starke Decken, in denen neben den Holzaufbauten, der Wärme- und Schallisolation auch sämtliche Leitungen Platz finden.

Die offenen Wohnungsgrundrisse betonen den durchlässigen Eindruck. Jede Etage ist in zwei Wohneinheiten gegliedert, eine ist nach Südosten, die andere nach Südwesten ausgerichtet. Beide lassen sich je nach Bedarf in dreieinhalb, viereinhalb oder fünfeinhalb Zimmer unterteilen. Der grössere Wohnungstyp verfügt auf einer Nettowohnfläche von 157 m² über zusammenhängende oder getrennte Wohn-Ess-Bereiche, ein zweites Bad direkt neben dem Elternschlafzimmer und eine zentrale Küche mit angrenzender Speisekammer. Die rund 16 m² kleinere Wohnung verfügt über eine offene Küchenzeile und die Option, statt eines vierten Schlafzimmers eine Bibliothek oder ein Büro mit Schiebetüren abzutrennen. Beiden Wohnungstypen sind grosszügige, gedeckte Balkone vorgelagert.

Verwendet wurden im Innenausbau wie in der Konstruktion möglichst nachhaltige Materialien – getreu den Prinzipien der Firma Renggli: Stein, Holz und Glas. Die wohnungseigene Komfortlüftung sorgt für eine kontrollierte Luftzirkulation, geheizt wird mit Erdwärme.

PERFEKTER LÄRMSCHUTZ, NATÜRLICHE MATERIALIEN

Lage: MFH Holzhausen, Zugerstrasse 20, 6312 Steinhausen (ZG)
Architektur: Scheitlin Syfrig + Partner Architekten, 6005 Luzern. www.scheitlin-syfrig.ch
Generalunternehmen: Renggli AG, 6210 Sursee LU, www.renggli-haus.ch
Bauherrschaft: privat
Bauzeit: Oktober 2005–Juli 2006 (9 Monate)
Baukosten: ca. 7 Mio. Franken
Bewertung: Dass ein Mehrfamili-

lienhaus auch in Holzbauweise Eigentumsqualität erreichen kann, beweist das erste sechsgeschossige Holz-Wohnhaus der Schweiz: Hoher Wohnkomfort, niedriger Energieverbrauch, perfekter Schall- und Lärmschutz sind im «Holzhausen» gegeben. Durchdachte Wohnungsgrundrisse kommen verschiedenen Bedürfnissen entgegen, nachhaltige Materialien sorgen für Wohlfühl.

